

# Eidgenössischer Orchester-Verband : Jahresrechnung 1944

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen  
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des  
orchestres**

Band (Jahr): **6 (1945)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Eidgenössischer Orchester-Verband

## JAHRESRECHNUNG 1944

1. Kassabilanz.	Einnahmen	Ausgaben	
Barschaft	Fr. 857.25	Fr. 782.59	
Postcheck	Fr. 4774.61	Fr. 3685.20	
Bank	Fr. 423.95		
	<hr/>		
Saldo 1943	Fr. 6055.81	Fr. 4467.79	
	Fr. 1343.21		
	<hr/>		
Einnahmen-Ueberschuß	Fr. 4712.60	Fr. 4467.79	
		Fr. 244.81	
	<hr/>		
	Fr. 4712.60	Fr. 4712.60	
	<hr/>		
2. Vermögensbilanz.	Aktiven	Passiven	
Kassa	Fr. 74.66		
Postcheck	Fr. 1089.41		
Bank	Fr. 423.95		
Abzeichen	Fr. 241.35		
Musikalien	Fr. 1377.40		
Mobilien	Fr. 392.80		
	<hr/>		
Vermögen 1944	Fr. 3599.57	Fr. —.—	
		Fr. 3599.57	
	<hr/>		
	Fr. 3599.57	Fr. 3599.57	
	<hr/>		
3. Gewinn- und Verlustrechnung.	Soll	Haben	Budget 1944
«Sinfonia»	Fr. 300.—		Fr. 300.—
Beiträge		Fr. 2218.—	Fr. 2330.—
Abzeichen	Fr. 152.65		Fr. 80.—
Sitzungen	Fr. 462.90		Fr. 600.—
Porti	Fr. 192.45		Fr. 220.—
Drucksachen u. Böromaterialien	Fr. 377.24		Fr. 250.—
Abschreibungen	Fr. 442.55		
Verschiedenes	Fr. 279.80		Fr. 280.—
Geschenke	Fr. 70.65		Fr. 120.—
Einlage Musikalienfonds	Fr. 450.—		Fr. 450.—
Zinsen		Fr. 12.10	Fr. 15.—
	<hr/>		
Vermögensverlust	Fr. 2728.24	Fr. 2230.10	
		Fr. 498.14	
	<hr/>		
	Fr. 2728.24	Fr. 2728.24	
	<hr/>		

## Rechnung des Musikalienfonds.

Saldo per 31. Dezember 1943	Fr. 929.60	
Einlage	Fr. 450.—	
Zins	Fr. 22.95	
	<hr/>	
	Fr. 1402.55	
Depotgebühr	Fr. 2.60	
	<hr/>	
Fondsbestand am 31. Dez. 1944	Fr. 1399.95	Vermehrung <u>Fr. 470.35</u>

## Zusammenstellung der Mitgliederbeiträge.

85 Sektionen mit 2078 Mitgliedern à Fr. 1.—	Fr. 2078.—
5 Sektionen mit 71 Mitgliedern im Stillstand	Fr. 5.—
1 Sektion mit 20 Mitgliedern nicht bezahlt	Fr. —.—
	<hr/>
91 Sektionen mit 2169 Mitgliedern	Fr. 2083.—
Eintrittsgebühren von 5 Sektionen à Fr. 5.—	Fr. 25.—
9 Passivmitglieder	Fr. 110.—
	<hr/>
Total der Mitgliederbeiträge	<u>Fr. 2218.—</u>

### Im Stillstand pro 1944:

1. Binningen, Orchester-Gesellschaft.
2. Düringen, Orchesterverein.
3. Huttwil, Orchesterverein.
4. Rebstein, Orchesterverein.
5. Sierre, Orchestre.

### Nicht bezahlte Beiträge:

Estavayer-le-Lac, Orchestre de la ville.

### Austritte auf Ende 1944:

keine.

### Eintritte pro 1944:

1. Bellinzona, Società orchestrale.
2. Goßau/St. Gall., Orchesterverein.
3. Horgen, Kleines Streichorchester.
4. Rapperswil/St. Gall., Cäc.-Orch.
5. Wollishofen/Zch., Orch. der reform. Kirchgemeinde.

## Passivmitgliederbeiträge.

1. Foetisch frères, Musikhaus, Lausanne	Fr. 10.—
2. Hug & Co., Musikhaus, Basel	Fr. 10.—
3. Hug & Co., Musikhaus, Luzern	Fr. 10.—
4. Hug & Co., Musikhaus, Winterthur	Fr. 10.—
5. Hug & Co., Musikhaus, Zürich	Fr. 20.—
6. Hüni AG., Musikhaus, Zürich	Fr. 10.—
7. Keller & Co. AG., Buchdruckerei, Luzern	Fr. 20.—
8. Reiner Söhne, Musikhaus, Thun	Fr. 10.—
9. R. Schollenberger, Buchdruckerei, Elgg (neu)	Fr. 10.—
	<hr/>
Total Passivmitgliederbeiträge	<u>Fr. 110.—</u>

## Budget pro 1945.

### Vorschlag des Zentralkassiers.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Aktivmitgliederbeiträge	Fr. 2100.—	Sitzungen	Fr. 600.—
Passivmitgliederbeiträge	Fr. 110.—	Porti	Fr. 200.—
Abzeichenverkauf	Fr. 30.—	Drucksachen	Fr. 250.—
Zinsen	Fr. 15.—	Bibliothekar	Fr. 250.—
Verschiedenes	Fr. 15.—	«Sinfonia»	Fr. 300.—
	<hr style="width: 50%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>	Geschenke	Fr. 60.—
	Fr. 2270.—	Musikalien	Fr. 450.—
		Gebühren	Fr. 10.—
		Versicherungen	Fr. 23.—
		Verschiedenes	Fr. 27.—
			<hr style="width: 50%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>
		Gewinn	Fr. 2170.—
			<hr style="width: 50%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>
	<hr style="width: 50%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>		Fr. 100.—
	Fr. 2270.—		<hr style="width: 50%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>
			Fr. 2270.—

### Bemerkungen zur Jahresrechnung.

Der vorliegende Jahresbericht des Zentralkassiers wurde mit Hilfe einer neuen Buchhaltung erstellt. Die Rechnung hat dadurch an Uebersicht gewonnen, und die Teilung in Kassabilanz, Vermögensbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht einer neuzeitlichen, geordneten Geschäftsführung. Eine gesonderte Rechnung für die Zentralbibliothek fällt somit dahin, die Kassageschäfte derselben sind in der Abrechnung des Zentralkassiers enthalten.

Als erfreuliche Tatsache kann bemerkt werden, daß die Kasse mit einem Gewinn von Fr. 244,81 abschließt, d. h. Fr. 39,81 mehr, als budgetiert waren. Die Posten «Beiträge», «Drucksachen» und «Zinsen» beeinflussen die Rechnung in negativem Sinne, währenddem bei den Konti «Abzeichen», «Sitzungen», «Porti», «Verschiedenes» und «Geschenke» ein Gewinn gegenüber dem Budget zu verzeichnen ist.

Durch die unvorhergesehene Einreihung von 5 Verbandsmitgliedern zu den Stillstandssektionen, sowie den allgemeinen Rückgang in der Mitgliederzahl bleiben die Beiträge mit Fr. 112.— unter dem Voranschlag. Diesen Ausfall durch vermehrte Werbung wett zu machen, soll unsere dringendste Aufgabe sein. — Die größte Einsparung wurde bei den Zentralvorstandssitzungen erzielt. Es wurde dies durch jeweilige Wahl eines zentralen Tagungsortes erreicht. Zudem fanden zwei Sitzungen nur im kleinen Kollegium statt (ZB, ZS und ZK). — Die Abweichungen bei den übrigen Budgetposten sind unwesentlich und erträglich, brauchen daher nicht besonders kommentiert zu werden.

Der Verleger der «Sinfonia» wurden inbegriffen Fr. 300.— Verbandsbeitrag, Fr. 2232,50 für 748 Abonnemente bezahlt. Pro Exemplar kommt demnach die Zeitschrift auf ca. Fr. 3,40 zu stehen. Auf die Sektionen verteilt, trifft es

im Durchschnitt 8 Exemplare, 35% aller Verbandsmitglieder sind Abonnenten der «Sinfonia». Es wäre nur zu wünschen, daß die Auflage unserer Verbandszeitschrift verdoppelt werden könnte. Redaktion und Verlag hätten die Anerkennung ihrer uneigennütigen Arbeit in dieser Form gewiß redlich verdient!

Der Einzug der Beiträge bei den Sektionen war ziemlich mühsam. Obwohl ich mit der Terminsetzung sehr großzügig war, hatten bis zum 4. Oktober 25 Sektionen noch nicht bezahlt. Von den daraufhin versandten Nachnahmen kamen 10 nichteingelöst zurück. Bis Anfang Dezember hatte ich dann, bis auf eine Ausnahme, endlich alle Beiträge beisammen. Ich bitte die Sektionen sehr, in Zukunft für rechtzeitige Einzahlung ihrer Verbandsbeiträge besorgt zu sein. Meine Arbeit wird mir damit wesentlich erleichtert und angenehmer. Rückständigen Zahlern wird in Zukunft konsequent die Bibliothek gesperrt.

Zum Schlusse möchte ich die Sektionen daran erinnern, mir alle Programme ihrer Anlässe regelmäßig zuzustellen. Erfahrungsgemäß wird dies vielfach unterlassen, wodurch die Publikation in der «Sinfonia» unterbleibt und das Orchester als inaktiv taxiert wird. Auch gute Rezensionen sollten den Programmen beigelegt werden; ich werde gerne für deren Weiterleitung an die Redaktion besorgt sein.

Der ausgewiesene Vermögensverlust von Fr. 498.14 resultiert vor allem aus der Einlage von Fr. 450.— in den Musikalienfonds. Diese Summe war für den Ankauf von Musikalien bestimmt, die dann infolge der besonderen Zeitumstände nicht bezogen werden konnten. Der entsprechende Betrag wurde zur späteren zweckdienlichen Verwendung in Reserve gelegt. — Ein weiterer Grund der Vermögensverminderung ist der Anteil des EOV an den ausgegebenen Veteranenabzeichen (pro 1944 = 70 Stück à Fr. 2.20).

### Bemerkungen zum Budget.

Das Budget wurde auf Grund der Rechnungen und Erfahrungen der vorangegangenen Jahre entworfen. Die Ausgaben werden aller Voraussicht nach den Voranschlag nicht überschreiten. Kleinere Verschiebungen innerhalb der einzelnen Rubriken sind immerhin möglich, haben jedoch keinen Einfluß auf das Endergebnis. — Bei den Einnahmen bilden die Aktivmitgliederbeiträge den ungewissen Faktor. Der eingesetzte Betrag von Fr. 2100.— sollte aber das Minimum der Einnahmen darstellen, errechnet nach dem heutigen Mitgliederbestand. Wir hoffen aber zuversichtlich auf Erfolg unserer Werbeaktion, wodurch dem EOV weitere Sektionen gewonnen werden sollen. Daß damit das Budget in positivem Sinne verändert würde, ist klar und im Hinblick auf unsere schwache Finanzlage nur zu wünschen.

Winterthur, im Februar 1945.

Eidgenössischer Orchester-Verband,

Der Zentralkassier:

E. Meisterhans.